

# ***Verhaltenskodex für hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende***

## WAS IST EIN VERHALTENSKODEX UND WARUM GIBT ES DIESEN?

Orientierung, Schutz und Haltung im Miteinander

Leitbild und Verhaltenskodex sind verbindliche Grundlagen für ein respektvolles, sicheres und professionelles Miteinander in unserer Organisation – unabhängig von Alter, Rolle oder Funktion. Sie gelten im Umgang mit Jugendlichen ebenso wie zwischen allen (haupt- und ehrenamtlichen) Mitarbeitenden, auf Seminaren, sowie auch beispielsweise gegenüber Praktikant:innen und weiteren Schutzbefohlenen. Sie bieten Mitarbeitenden eine klare Orientierung im beruflichen und ehrenamtlichen Alltag und helfen dabei, angemessene Nähe und professionelle Distanz zu wahren. Insbesondere sind sie zentrale Bausteine für eine sichere und verantwortungsvolle Arbeit mit Jugendlichen.

Der Verhaltenskodex konkretisiert die im Leitbild formulierten Werte in verbindlichen Regeln und Handlungsstandards. Er stärkt eine gemeinsame Haltung zur Prävention sexualisierter Gewalt und dient als Richtschnur für den Umgang mit Nähe, Grenzen und Macht.

Die Vereinbarungen helfen, Grenzen zu erkennen und zu respektieren, Grauzonen zu thematisieren und ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu stärken. Insbesondere junge Menschen sind besonders vulnerabel und schutzbedürftig. Es werden dadurch nicht nur Jugendliche, sondern auch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende – etwa vor unklaren Situationen, Missverständnissen oder falschen Verdächtigungen geschützt.

Für ein diskriminierungsarmes Umfeld, in dem die Würde jedes Einzelnen respektiert wird, erwarten wir Sensibilität, Unvoreingenommenheit, Toleranz und Respekt. Wir dulden kein sexistisches, rassistisches, queerfeindliches oder anderweitig diskriminierendes Verhalten.

Klare und für alle bekannte Interventionen bei Verstößen erhöhen die Sicherheit im Arbeitsalltag und stärken eine offene Fehler- und Feedbackkultur. Die Entwicklung und Anwendung eines Leitbildes und Verhaltenskodexes ist damit auch ein zentrales Qualitätsmerkmal für eine verlässliche und vertrauenswürdige Organisation.

Dieser Verhaltenskodex ist kein Instrument zur Kontrolle, sondern Ausdruck unseres gemeinsamen Anspruchs an Integrität, Professionalität und Respekt. Er stärkt die Qualität unserer Arbeit und ist Teil unseres gelebten Selbstverständnisses – damit internationale Begegnungen sicher, bereichernd und nachhaltig gelingen können.

## UNSER GEMEINSAMER VERHALTENSKODEX

### 1. NÄHE UND DISTANZ

Wir leben ein Klima von Vertrauen unabhängig von Hierarchien oder Altersunterschieden.

Körperkontakt erfolgt niemals gegen den Willen der betreffenden Person und das Einverständnis der betreffenden Person ist in jedem Fall im Vorfeld einzuholen. Wir vermeiden zweideutige, unangemessene oder kulturell sensible Berührungen. Tröstende Gesten und Begrüßungen stimmen wir auf die Situation und mit der Person ab – insbesondere bei Minderjährigen und Schutzbefohlenen.

Persönliche Annäherungsversuche, auch im digitalen Raum, bedürfen vorherigem gegenseitigem Einverständnis.

## 2. SCHUTZ VON PRIVAT- UND INTIMSPHÄRE, ERSCHEINUNGSBILD

Wir achten konsequent die persönlichen Rückzugsräume und Bedürfnisse aller – ob bei Jugendlichen, Gastfamilien oder im Team. Private Räume, auch im digitalen Raum, werden nur mit Zustimmung betreten. Ausgenommen sind Situationen, in denen es zur Wahrung der Aufsichtspflicht notwendig wird. Gespräche über persönliche oder sensible Themen führen wir in einer Weise, die die Würde der Gesprächspartner:innen wahrt.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass intime Körperbereiche, insbesondere primäre Geschlechtsmerkmale, sowie Brust und Gesäß, durch Kleidung vollständig bedeckt und nicht sichtbar sind.

## 3. SPRACHE UND AUSDRUCK

Unabhängig von Rollen, Alter, Funktion oder Erfahrungsstand pflegen wir im Team einen wertschätzenden und achtsamen Kommunikationsstil. Grundsätzlich werden keine herabwürdigenden und/oder wissentlich unwahren Äußerungen geduldet, auch nicht im Scherz.

## 4. DISZIPLINIERUNG, PÄDAGOGISCHE UND MEDIZINISCHE MASSNAHMEN

Kritische Situationen lösen wir durch Dialog, Deeskalation und pädagogische Reflexion – niemals durch Machtmissbrauch, Druck oder körperliche Maßnahmen. Therapeutische oder medizinische Eingriffe bedürfen fachlicher Qualifikation sowie des Einverständnisses der Betroffenen bzw. der Sorgeberechtigten.

## 5. MEDIENNUTZUNG UND SOZIALE NETZWERKE

Digitale Kommunikation mit Teilnehmenden erfolgt verantwortungsbewusst, transparent und unter Wahrung der Privatsphäre. Von nicht notwendigen, privaten Kontaktaufnahmen in sozialen Netzwerken zu Teilnehmenden ist abzusehen.

Bei Mediennutzung wahren wir Vorgaben gemäß Datenschutzvereinbarung.

## 8. VERHALTEN AUF PROGRAMMSEMINAREN

Auf Seminaren vertreten wir PI nach außen. Wir verhalten uns vorbildlich, verantwortungsbewusst und im Team konsensbasiert. Alkohol- oder Drogenkonsum ist grundsätzlich untersagt.

## 9. VERSTÖSSE GEGEN DEN VERHALTENSKODEX

Grenzüberschreitungen, Machtmissbrauch oder Verstöße gegen diesen Kodex dulden wir nicht. Alle Akteur:innen von PI sind verpflichtet, Hinweise oder Beobachtungen vertraulich gemäß der Interventionsleitfäden weiterzugeben. Im Rahmen des Schutzkonzepts gelten geregelte, transparente Verfahren für den Umgang mit Verstößen.

---

Ort, Datum, Name (Druckschrift), Unterschrift

Erstellungsdatum: Köln, 09.12.2025